

Karl O. Paetel,
Paris 14.
87 Rue du Chateau

request

28. April 1938

An die Selbsthilfe der deutschen Emigration
New-York

Sehr geehrte Herren,

Hiermit gestatte ich mir, u.a. auf Empfehlung des Herrn Prinzen Hubertus zu Loewenstein, als politischer Emigrant, Sie um Ihre freundliche Hilfe zu bitten.

Ich bin reichsdeutscher Journalist und Schriftsteller, geb. 23.11.06 zu Berlin, evangelisch, "Arier", seit Januar 1935 emigriert, wohnhaft seitdem nacheinander in der Tschechoslowakei, Daenemark, Schweden, Frankreich. Ueber meine Eigenschaft als politischer Fluechtling besitze ich schriftliche Bescheinigungen des Demokratischen Hilfskommittés in Prag und des Intellektuellenkommittés in Stockholm;

Ich gehoere keiner politischer Partei an, bin deshalb zur Zeit auch hier in Paris fuer kein Unterstuetzungskommitté zustaendig, habe in Deutschland bis zu meiner Flucht illegal gearbeitet, vor einem mir bevorstehenden Prozess vor dem Volksgericht es vorgezogen, zu emigrieren.

In der Emigration habe ich gelegentlich an der "Neuen Weltbuehne", dem "Neuen Tagebuch", der "Sozialistischen Warte" und dem "Freien Deutschland" geschrieben, bin also diesen Schriftleitungen bekannt.

In Deutschland habe ich zuletzt die Monatsschrift "Die Sozialistische Nation" und die Pressekorrespondenz "Politische Zeitschriftenschau" herausgegeben, vorher die Hauptschriftleitung der Wochenzeitung "Die Kommenden" der Monatsschrift "Das Junge Volk" und andere Redaktionelle und publizistische Arbeit geleistet; auch eine Reihe von Schriften sind von mir erschienen. Ich versuche, mich mit journalistischen Arbeiten durchzuschlagen, was in keiner Weise ausreichend gelingt. Die Folge ist, dass ich zu keiner konzentrierten schriftstellerischen Arbeit komme - ein Buch, fuer das sich evtl. der Verlag Oprecht interessiert, wird aus diesem Grunde nicht fertig - lebe mit staendigen Mietsschulden und unter sehr fragwuerdigen sonstigen Verhaeltnissen;

Ich bin einer grossen Reihe von linken Publizisten mehr oder minder gut bekannt: Heinrich Mann war so freundlich, mir bei einer andern Gelegenheit eine kurze Referenz zu geben, - Oskar Maria Graf, Ernst Toller, Kurt Hiller, Bodo Uhse, Konrad Heiden, Heinz Pol, Dr. Fritz Sternberg, Willi Muenzenberg und viele andere kennen mich;

Da ich nur im Besitz eines tschechoslowakischen Interimspasses bin, kommt zu allen andern Schwierigkeiten auch noch die Unmoeglichkeit der freien Ortswahl fuer meine journalistische Taetigkeit hinzu.

Ich wuerde Sie bitten, mir durch Ihre freundliche Hilfe die Moeglichkeit zu geben, meine Buchplaene zu Ende zu fuehren und meine journalistische Taetigkeit in einer gewissen Anlaufzeit auf eine breitere Basis stellen zu koennen.

Gelingt es mir, durch die Buchherausgabe und die intensive Forcierung meiner sonstigen publizistischen Verbindungen mir ein gewisses Minimum an regelmaessigen Einkuenften zu sichern, so waere die Grundlage einer neuen Existenz zu schaffen. Dazu erbitte ich Ihre Unterstuetzung.

In Erwartung Ihrer freundlichen Rueckaeusserung
sehr ergeben

K. Paetel

*Hände
gefalt*

Original in:

Deutsche Bibliothek, Frankfurt a. M.
Abteilung IX Exil-Literatur 1933-1945
Literaturarchiv

Signatur: EB 701117

Diese Kopie darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a. M., veranlasst, vervielfältigt oder zu diesen Zwecken an Dritte weitergegeben werden.

2.

koennte.

Mir waere am meisten an einer monatlichen Arbeitsbeihilfe gelegen, um ein halbes Jahr lang im wesentlichen an der Vollendung des Buchmanuskriptes arbeiten zu koennen.

Von Mitgliedern der Deutschen Akademie kennen mich fluechtig Ernst Toller, Oskar Maria Graf, Heinrich Mann. Ausserdem Konrad Heiden, Alfred Kantorowicz, Dr. Sternberg, Willi Muenzenberg, Bodo Uhse und sehr viele andere linke Intellektuelle.

Paris. Marz/ April 1938

Kant

Selfhelp

OF EMIGRES FROM CENTRAL EUROPE, Inc.
139 CENTRE STREET

President:

PAUL TILLICH

Vice-Presidents:

FREDR. POLLOCK
ELSE STAUDINGER
TONI STOLPER

Treasurer:

HERMANN LEUBSDORF

Board of Directors:

ERNA D. BALL
MARTHA BERGMANN
JACOB BILLIKOPF
FREDR. W. BORCHARDT
ELSA BRAENDSTROEM-ULICH
FRIEDRICH S. BRODNITZ
ALBERT EINSTEIN
KATHERINE A. ENGEL
HILDE FELIX
HERMAN L. FILENE
JAMES FRANCK
WALTER FRIEDLANDER
MARIE GINSBERG
KURT GOLDSTEIN
ERNST GUNDELINGER
EDWARD HEIMANN
EVELYN W. HERSEY
HORACE M. KALLEN
GABRIELLE KOPPELL
HEINRICH KRONSTEIN
CARL LANDAUER
EDNA LEWIS
PHILIPP LOEWENFELD
LEO LOEWENTHAL
ALEX LORCH
ADOLF LOWE
HAROLD MANHEIM
AUGUSTA MAYERSON
EMILY PERLMAN
CECILIA RAZOVSKY
JOHN F. RICH
NATHAN A. STEIN
OTTO STRAUSS
SIEGFRIED THANNHAUSER
ERNST TOCH
ERIC M. WARBURG
INGRID WARBURG
FREDERICK J. WILD
LILLY WITTELS
FRIEDA WUNDERLICH
HANNAH ZIEGLER

Executive Secretary:

FRED. S. WEISSMAN

May 22, 1942

Dear Friend:

After Friendship House closed its doors, many of our friends felt the need for a substitute. Thanks to the courtesy of Freedom House, we have found such an opportunity now, and we cordially invite you to attend our

SOCIAL GATHERINGS,

every Monday afternoon and evening between 4 and 10 p.m.

The first will be held on

Monday, June 1, 1942, at 8:15 sharp

at Freedom House,

32 East 51st Street, New York City.

Our President, Prof. Paul TILLICH, is going to speak about the general idea of these gatherings, and Mrs. Cecily LEWENT (piano) and Mr. Rudolf RUBINSTEIN (violin) will take care of the musical part of the evening.

For the future, no definite plans concerning the programs have been made as yet. Mrs. Gertrud L e d e r e r, with the assistance of some of our volunteer workers, will be in charge of the arrangements, and she will be only too glad to accept suggestions of participants.

We want this place to become a centre for informal meetings, where you can spend a quiet hour in a congenial atmosphere. There will be opportunities to read, to listen to good music or an interesting lecture, also to play chess or bridge. Discussions may be held in English or German.

Light refreshments will be served.

Please, spread the news among your friends, and let us know whether you will join us on June 1 or later, and whom of your friends you will bring along this time or in the future.

Very sincerely yours,



Fred S. Weissman
Executive Secretary.